

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Land-Recht, Der Fürstenthummer und Landen Der
Marggraffschafften Baaden und Hachberg,
Landgraffschafft Sausenberg, und Herrschafft Rötteln,
Badenweiler, Lahr und Mahlberg [et]c.**

Karl Wilhelm <III., Baden-Durlach, Markgraf>

Durlach, 1710

Der Fünff und Zwanzigste Titul.

urn:nbn:de:bsz:31-67425

Der Fünff und Zwanzigste

Titul.

Von Beweisung/ so durch Brieffliche Urkunden geschehen.

Es ist auch einem jeden Theil/ so wol dem Kläger als dem Beklagten/ zugelassen/ zu Beweisung seiner Klag oder Antwort/ alles/ was Er an Instrumenten/ Urkunden/ Brieffen und Sigeln hat/ vor Gericht fürzubringen/ jedoch muß es vor endlichem Beschluß geschehen/ man hätte dann solche Brieff und Urkunden erst nach dem Beschluß ungefähre gefunden.

§. I.

Und so fern man wider solche Brieff und Siegel keine rechtmäßige Exception hat/ so geben dieselben im Rechten ein gnugsame Beweisung.

§. II.

Welches auch von den Mißiven und Handschriften/ so einer von sich gegeben oder geschrieben/ zu verstehen ist. Dann so derjenige/ welcher Sie geschrieben/ oder unterschrieben/ deren geständig ist/ so können Sie zur Beweisung wider ihne gebraucht werden.

§. III.

Was Kauff- und Handelsbücher anlangt/ machen solche allein eine halbe Beweisung/ also/ daß dem Kauff- oder Handelsmann/ zu völliger Beweisung seiner Forderung/ der Eyd aufgelegt werden kan/ wo fern Er anderst ein redlicher/ aufrechter Bidermann ist/ und sein Kauff- oder Handelsbuch mit eigenen Händen geschrieben/ auch darinnen nicht allein was andere ihme/ sondern auch was Er selbst andern schuldig/ und also Schuld und Gegenschuld/ zu sampt den Ursachen/ von denen die Schulden herrühren/ fleißig und ordentlich aufgeschrieben/ und verzeichnet hätte.

§. IV

Blosse Kerffzedel aber oder Hölzer/ beweisen nichts vollkommenlichs/ man lege sie dann beede gegen einander/ befinde sie gleiches inhalts/ und seyen beede Theil deren geständig.

D 2

Fals

Fals aber ein oder der ander Theil keines Gegenkerffzedula oder Holzes geständig/ dieselben auch nicht fürgezeigt/ in diesem fall sollen Unsere Gericht/ auff alles gethane Fürbringen/ und sonderlich mit Fleiß erwegen/ in was Wesen/ Herkommen/ Erbarkeit und Glaubens ein jede Parthey seye/ welcher Theil auch seines Darthuns bessern Behelff habe/ und also/ nach fleissiger Ermessung/ gedachter und anderer Umständen/ zu Erkandnuß des Gerichts stehen/ ob einigem/ und welchem Theil/ zu endlichem Entschied der Sachen/ der Eyd zu ertheilen seye.

Der Sechs und Zwanzigste Titul.

Von lebendiger Mundtschafft/ und was dabey in acht genommen werden soll.

Welcher zu Beweisung seines Intentis Zeugen führen/ und produciren will/ der soll zuvor gewisse/ erhebliche gereimbte/ schliessende Sätz oder Artickel fertigen/ und darauff die Zeugen/ so Er zu produciren vorhabens/ in gebührender/ und ihme durch den Richter selbst/ oder seinem verordneten Commissario und Befelchshaber/ citirn/ beeydigen/ und wo möglich/ verhören lassen. Da aber dasselbige/ auß erheblichen Ursachen/ auff bestimbte Zeit nit geschehen köndte/ so mag ein solcher Zeugenführer alsdann Dilationem probandi, oder fernern Aufschub zur Beweisung begehren.

§. I.

Es soll auch der Producent oder Zeugenführer Fleiß anwenden/ daß sein Gegentheil zu Auffnem- und Beeydigung der Zeugen/ citirt und fürgeheischen werde.

§. II.

So dann soll derjenige/ welcher die Zeugen examinirn oder verhören soll/ Er seye gleich der Richter selbst/ oder sein Commissarius und Befelchshaber/ daran seyn/ daß Er beeden Theilen sein Vorhaben zuverstehen gebe/ auch ihnen die Zeit und Ort/ da die Verhör angestellt werden soll/ zeitlich benenne/ den Zeugenführer ermahne/ seine Zeugen fürzustellen. Den andern Theil aber/ wider welchen die Zeugen geführt werden/ citire
und